

## Jahresbericht der Präsidentin 2023

Gerne lade ich Sie heute zu einem Rundgang ein: An **fünf Schauplätze** des Vereinsgeschehens. Das Wort „Schauplatz“ stammt aus frühen Jahrhunderten, als auf den Dorfplätzen Theater gespielt wurde. Der Schauplatz ist ein öffentlicher Ort, wo alle hinschauen, sehr genau beobachten, was dort passiert. Damit Interesse, ja sogar Begeisterung für das Geschehen entstehen kann. Und dies gemeinschaftlich oder auch individuell.

### **A Schauplatz Mitglieder, Sympathisanten, Stiftungen und Organisationen,**

das tragende Fundament unserer Arbeit in Rumänien. Was wäre unser Verein ohne die vielen engagierten Menschen, welche uns regelmässig unterstützen?! Ja: Nicht nur mit finanziellen Mitteln (siehe Jahresrechnung), sondern auch durch ihre ausgedrückte Wertschätzung, am Telefon, in Mails, Briefen, bei persönlichen Begegnungen! Sogar bei den Banken: Je digitaler die Trans-aktionen sich abwickeln, umso mehr persönliche Gespräche haben sich dieses Jahr mit Angestellten ergeben; viele Banknoten (zum Mitnehmen nach RO) zu beschaffen, zum Beispiel, wird immer mehr zum skurrilen Hindernislauf.

Bei den Mitgliedern stellen wir zahlenmässig ein langsames, stetiges Schwinden fest. Einige aus der Gründungszeit des Vereins traten altersbedingt aus oder leben nicht mehr. Gestorben sind aber auch jüngere und aktive Mitglieder des Medizinalvereins, und auch das bedauern wir aufrichtig. Die grosse Lücke und der grosse Schmerz bei solch frühem Abgeholtwerden zeigen sich jedoch noch viel mehr in den betroffenen Familien. Jede Geburt ist ein Geschenk, jedes Loslassen eine Herausforderung, Leben bleibt Geheimnis.

**B Schauplatz Vereinsvorstand, „Motor“ des ganzen Geschehens:** In fünf Sitzungen hat der Vorstand seine Geschäfte vorgestellt und behandelt. Eine der Sitzungen fand am Tag statt, damit vor- und nachher genügend Zeit blieb zum persönlichen Austausch bei Essen und Trinken. Wir sind nicht immer der gleichen Meinung; die Findungsprozesse brauchen Sorgfalt, fördern aber zugleich den Zusammenhalt. Michael Jäger, der auch Konzertsänger ist, hat zwei Benefizkonzerte organisiert und mehr als 3'000 Fr. für das Projekt „Häusliche Betreuung Spre Soare“ ersungen.

### **C Schauplatz Häusliche Betreuung/Soziale Assistenz „Spre Soare“:**

Inzwischen haben wir im Programm 23 Einzelpersonen, sowie eine Familie mit sieben Kindern. Letztere ist 40 km weit weg im Hinterland zuhause, und etliche Betreute wohnen in oder nahe bei Costinesti, wo auch Dr. Florin Baicu tätig ist. Am anderen, 18 km weiter südlichen Standort, der Kleinstadt Mangalia, lebt die andere Hälfte der uns anvertrauten Menschen. Frau Dana Scarlat besucht sie regelmässig, begleitet und berät sie, arbeitet auch mit dem dortigen Sozialamt zusammen. Im Januar durften sie und ich vom städtischen Gesundheitsdirektor ein Anerkennungs-Diplom entgegennehmen, aus welchem hervorgeht, dass die Asociația Spre Soare in dieser Region Rumäniens wirklich Pionierarbeit leistet (Diplom = hier beigefügt). Das Schwierige an diesem Projekt bleibt die Tatsache, dass es finanziell zu 100% vom Medizinalverein, das heisst, von Ihrer aller Spendegeldern abhängig ist.

**D Schauplatz Kindertagesstätte „Sub Stele“**, mit neuem Namen „Centru Educational Casa Sub Stele“, gemäss staatlicher Auflage. Frau Firicas Kindergarten Ausbildung wird in die Betreuungstufen integriert, so, dass die grösseren Kinder nach der KiTa-Zeit direkt eingeschult werden können. Das hat denn auch differenziertere Möblierung und Ausstattung der Räume erfordert. Ebenfalls im vergangenen Jahr konnten wir endlich eine zu 100% angestellte Person für die Co-Leitung und Verwaltung finden: Herrn Florin Firica, Ehemann von Mihaela Firica. Mit dem Leitungspaar, den drei ausgebildeten Erzieherinnen, einer tüchtigen Kassierin sowie ein paar Teilzeitangestellten ist es nun möglich, in diesem Jahr die Kinderzahl von 35 auf 45 zu erhöhen - die Nachfrage bleibt ungebrochen gross. Das wiederum erfordert mehr Platz. Dieses Jahr gibt es noch zwei grössere Investitionen, um die eingeglaste „Pergola“ auch in kalten Jahreszeiten nutzbar zu machen, nämlich durch Isolierung und Beheizung. Wenn diese Verbesserungen - vom Medizinalverein finanziert - getätigt sind, kann die Casa Sub Stele dann tatsächlich den Weg in die finanzielle Selbständigkeit wagen, vielleicht - so hoffen wir - im Jahr 2025.

**E Schauplatz Bukarest - grösster Marktflecken Rumäniens**, Verkehrsknoten-punkt, Politbühne, Wunsch- und Lande-Ort von jungen Menschen, die ihrer ländlichen Abgeschlossenheit entfliehen. Und: Ansammlung von unzähligen Heimen und Spitälern, von denen die meisten von der veralteten Bausubstanz her, sowie technisch und sicherheitsmässig schlecht bis miserabel ausgerüstet sind. Weil wir uns in den letzten Jahren mit viel Energie auf die oben beschriebenen Projekte konzentriert haben, ist die Hauptstadt mehr und mehr zum freundschaftlichen Begegnungsort mit Partnern von früher und jetzt geworden. Nur mit der Ärztin Dr. Cristina China arbeiten wir noch intensiv zusammen. Sie versorgt weiterhin die Altersheime ihres Sektors mit lebens- wichtigen „Extras“, da sie die Bedürfnisse der Betagten bestens kennt.

Feldis/Veulden, 23. März

Gisula Tschärner

2024